



Gestern Abend durften wir das Lagerhaus übernehmen und uns auf das langersehnte Eintreffen der Kinder vorbereiten. Dann endlich Samstag, alle sind da und bereit in die Woche zu starten.

Die Kinder sind angekommen und haben sich von den Eltern verabschiedet. Manche konnten es kaum erwarten wieder hier zu sein und andere hatten etwas Trennungsschmerz.

Die langjährigen Kinder zeigten den Neuen wo die Zimmer sind und alle haben ihre Sachen eingeräumt.

Liebe Eltern, danke für euer Vertrauen.
Wir freuen uns auf eine wundervolle Woche.





Heute morgen, nach einer kürzeren oder längeren Nacht starten wir die Vorbereitungen für die Reiseleitung durch die Schweiz.

Wir basteln uns heute die dafür nötigen Hilfsmittel. Ein Ausweis und eine Erkennungszeichen (Käppi) müssen her. Die Reiseleitung bereitet sich auf die Prüfung vor, damit alle gut gerüstet sind um die Reise zu begleiten.



Unsere Touristen sind schon am Morgen, viel zu früh eingetroffen. Die Deutsche Autobahn war mal frei und Heinrich konnte mit seiner Dagmar blitzschnell in die Ferien fahren. Dagmar findet die Schweiz wunderschön-li mit all den Berg-li, Haus-li und Appenzeller-li. Das ist Heiner alles viel zu teuer, das kleinste Zimmer im Ferienhaus ist ihm gut genug.

Es wird gemunkelt dass: die Essiggurken haben den Werwolf angeklagt.





Mit dem Nachtzug sind wir heute morgen früh gut in Zermatt angekommen. Obwohl sich das Matterhorn in den Wolken versteckt, haben wir ein schönes Wänder-li gemacht. Die Brücke zum Rastplatz war etwas abenteuerlich.



Das Mittagessen haben wir uns redlich verdient, durften einen Teil davon auch selber über dem Feuer, neben dem Topf Chilli, backen. Bei der anschließenden Siesta konnten wir uns für anstehenden Rückweg ausruhen.



Mit der letzten Seilbahn sind wir noch rechtzeitig zur Abfahrt unseres Nachtzuges zurück gekommen.

Es wird gemunkelt dass: die Dusche nach dem Wald allen gut tut.



Unsere Touristen wurden heute von den Assistenz-Assistenten mit dem Car zu einem grossen See-li gefahren. Nach schweizerischer Unpünktlichkeit waren sie zwanzig Minuten zu früh am Schiffssteg.



Benvenuti ad Ascona, am Ufer des einzigen Salzwassersee-li der Schweiz. Auf der Schifffahrt, bei Sturm und Regen, wurden Uferbauten von Seeungeheuern (Biber und Krokodile) gesichtet.



Viele kleine Kapitän-li navigierten unsere Touristen durch den Alte-Rhy Kanal.

Dabei hatten wir nur eine Hand breit Wasser unter dem Kiel. Mehr lag nicht drin, unsere deutschen Touristen wollten sich neben dem Luxusschiff nicht mehr Wasser im See leisten.

Es wird gemunkelt dass: R. (Name der Redaktion bekannt) den Belag eines Sandwich vergessen hat.





Früh am Morgen der grosse Schreck, all unser Geld ist weg. Wie soll unsere Reise weitergehen? Die Assistenz-Assistenten sind eingesprungen und haben erfolgreich im Casino die Reisekasse gefüllt, unsere Weiterreise ist gesichert. ❤️-lagerliches Dankeschön!



Die Feuerwehr kommt am Nachmittag vorbei um uns beim Abkühlen nach dem anstrengenden Casino zu helfen.



Mit viel Tatüü-Tataa sind die Assistenz-Assistenten aus der Siesta zur Wasserschlacht gerufen worden.



Es wird gemunkelt dass: Mit Schere, Stein, Papier alle Entscheidungen getroffen werden können.





Nach der durchzechten Nacht brauchten wir alle etwas mehr Schönheitsschlaf und gingen darum später Morgenessen. Um uns auf den Nachmittag vorzubereiten haben wir uns einen Beauty-Morgen gegönnt.



Die Haare frisch gestylt, mit maskenreiner Haut, neuen Tattoo's und bunten Fingernägeln sind wir bereit für das anstehende Konzert, bei welchem auch zukünftige Lagerkinder eingeladen waren.



In der Pause entführten die Assistenz-Assistenten die Musiker zum Ping-Pong.

Es wird gemunkelt dass: In Altdorf die Hasen super gross sind und beim Abwasch der Bär tanzt.





Unser letzter Reisetag führt uns in die Westschweiz zu Croissants, Apéro, savoir vivre.



Wir feiern den Abschluss unserer Schweizerreise mit einer Grande Fête. Diese wird eifrig vorbereitet, eingerichtet, dekoriert und les Cocktails vorbereitet. Das schöne Geschirr wird poliert, die Band übt und Showeinlagen werden einstudiert. Der ♥-lichen Verabschiedung der grossen Lagerkinder steht nichts mehr im Weg.



Un grand Merci und au revoir bis zum nächsten ♥-Lager.
Wir hatten eine tolle Woche und freuen uns auf kommendes Jahr.

Es wird gemunkelt dass: Fähndli fangen bringt alle auf den Spielplatz